

## STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18.12.2013

Seite \_\_\_\_\_

Beginn : 17.00 Uhr Ortsbesichtigung Kindergarten  
18.00 Uhr großer Sitzungssaal

Ende: 21.15 Uhr

### Anwesenheit:

#### **Gemeinderat**

Brell	Peter	
Cramer	Jörg	ab 18 Uhr
Damm	Dagmar	
Hörter	Rolf	ab 18 Uhr
König	Rüdiger	ab 18 Uhr
Lacher	Dieter	
Markusch-Bock	Kirstin	
Merkle	Markus	
Müller	Peter	
Nofer	Christa	entschuldigt
Ott	Sascha	ab 18.25 Uhr
Pfeiffer	Walter	
Rappold	Hansjörg	entschuldigt
Romoser	Christian	
Theis	Michael	
Waidner	Karl-Heinz	

#### **Ortsvorsteher**

Brell	Peter	zugleich Stadtrat
Pfeiffer	Karlheinz	
Schneider	Hermann	

#### **Verwaltung**

Bürgermeister Mai  
Frau Deller, Schriftführerin  
Herr Schwarz  
Frau Zenker

**Presse** Herr Kugel, Schwarzwälder Bote und Frau Graeff-Rau, BNN

**Zuschauer** 24

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine ja

Seite \_\_\_\_\_

**§ 1  
Einwohnerfragen**

Herr Wildemann erkundigt sich nach dem Eröffnungstermin des neuen Kinderhauses im Dobeltal. Herr Schwarz gibt an, dass am 07.01.2014 der erste Tag im Kinderhaus stattfinden wird.

**§ 2**  
**Rahmenplan Stadtkernsanierung und Gartenschau**

Es ist die Vorlage 122/2013 aufgerufen.

Bürgermeister Mai begrüßt Herrn Calmbach vom Ministerium für Ländlichen Raum, Frau Prof. Böhm, Frau Vogels, Herr Ebbers vom Verkehrsplanungsbüro ISAPLAN und Herrn deHaen von der Fördergesellschaft.

Zu Beginn gibt Bürgermeister Mai einen kurzen Rückblick über den bisherigen Verlauf des Projektes. Es wird zu bedenken gegeben, dass Bad Herrenalb zwar eine sehr schöne Stadt ist, aber doch an vielen Stellen Mängel aufweist. Beispielsweise wird der Rathausvorplatz genannt, der nicht mehr zeitgerecht ist. Zudem wird das Parkplatzproblem angesprochen. Es müssten außerdem der Kurpark und der Klosterbereich attraktiver gestaltet werden.

Im Jahr 2009 hat sich die Stadt für die Gartenschau beworben und dazu eine Machbarkeitsstudie erstellt. Ohne die Gartenschau könnte die Stadt nicht erneuert werden, hierfür würden die finanziellen Mittel nicht ausreichen. Im Dezember 2011 hat die Wettbewerbsjury getagt. Das Planungsbüro bbzl aus Berlin hat dabei den 1. Platz belegt.

Bis 2017 sind es noch drei Jahre und der Rahmenplan muss beschlossen werden. In diesem werden die Ziele definiert. Der Rahmenplan wurde am 30. Januar, am 4. Juli und am 18. September im Gemeinderat beraten und am 22. Juli im Kurhaus der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Jahr 2014 soll mit den Bauarbeiten am Rathausplatz begonnen werden.

Herr Calmbach merkt an, dass Bad Herrenalb die Perle des Nordschwarzwaldes sei, es aber noch Optimierungspotential gibt. Von 41 Bewerbungen für die Gartenschau von 2015-2025 hat Bad Herrenalb den Zuschlag für 2017 erhalten. Herr Calmbach erläutert, dass die Gartenschau eine einmalige Chance ist, das Gesicht der Stadt zu verändern. Z.B. ist der Kurpark ein Rohdiamant, der noch nachhaltig aufgewertet werden kann.

Der Rahmenplan ist dabei nur ein Grundgerüst, dass in den kommenden Monaten verfeinert werden muss.

Frau Prof. Böhm erläutert den Stand des Rahmenplans. Es wird eine Darstellung von vier Bereichen, dem Rathausvorplatz, der Kurpromenade, dem Kurpark und der Schweizer Wiese vorgestellt.

Die Gesamtkosten (netto) teilen sich wie folgt auf:

Freianlagen	6.031.533 €
Wasserbau	672.874 €
Verkehrsanlagen	<u>1.568.826 €</u>
Summe =	8.273.233 €

Hierzu kommen noch z.B. Kosten für Spielplätze, das Bürgerprojekt Klostergarten, der Grunderwerb Kurpromenade und der Ausbau der bisher privaten Flächen. Somit ergibt sich eine ungefähre Baukostenhöhe von 9,4 Mio. € (netto).

Der Zeitplan sieht den Umbau des Rathausplatzes ab Mai 2014, die Kurpromenade in den Jahren 2015-2016 und den Kurpark zwischen 2015 und 2017 vor.

Stadtrat König freut sich darüber, dass das Wasser in den Planungen „erlebbar“ gemacht worden ist. Er bemängelt aber, dass der Plan des Vorlageberichtes nicht den Plänen der gezeigten Präsentation entspricht.

Seite \_\_\_\_\_

Stadtrat Theis merkt an, dass die heutige Vorstellung der Beschlusslage des Gemeinderats entspricht. Er vermisst in den Ausführungen jedoch die Aufwertung des Bereichs hinter dem Rathaus, z.B. des Klosterbereichs und des Gaisbachs. Zudem sollen, nach Meinung von Herrn Theis, weitere Gespräche mit dem Besitzer der privaten Fläche am Bernsteinweg/Kurpromenade geführt werden. Es sei nicht akzeptabel, wenn weiterhin der Fußgängerweg hinter den zurückfahrenden Fahrzeugen vorbeiführe.

Auf Nachfrage von Stadtrat Waidner, an welcher Stelle die wegfallenden Parkplätze des Rathausvorplatzes ersetzt werden sollen, entgegnet Bürgermeister Mai, dass ein Verkehrskonzept erstellt werden soll. Evtl. wird auf dem P3 eine Tiefgarage realisiert.

Frau Prof. Böhm gibt zu Bedenken, dass der Zeitplan eng sei und keine zeitlichen Puffer mehr enthalten sind.

Stadtrat König merkt an, dass bereits bei der Klausurtagung heftig über das Verkehrskonzept diskutiert wurde. Die UBV ist nicht damit einverstanden, dass es keine Parkplätze direkt vor den Geschäften geben soll. Gäste und Bürger müssten somit einen Fußweg von 100-200m in Kauf nehmen. Stadtrat König gibt an, dass im Bereich der Geschäfte beginnend ab gegenüber der Einfahrt Kurpark bis Einmündung Bernsteinweg gemäß Beschluss des Gemeinderates vor den dortigen Geschäften jeweils Kurzzeit-Parkplätze angelegt werden sollten. Wenn von den Planern hierzu alternative Vorschläge unterbreitet werden würden, bei denen die Geschäftsseite frei gehalten wird von parkenden Fahrzeugen, könnte über diese Vorschläge diskutiert und auch beschlossen werden. Zudem müsse das Tagesbusgeschäft geregelt werden und Kurzzeitplätze für das Ein- und Aussteigen geschaffen werden. Nach Meinung von Herrn König sind die Bürgerinnen und Bürger von Bad Herrenalb auf das Auto angewiesen und Parkplätze somit unbedingt notwendig.

Stadtrat König stellt den Antrag, über den Rahmenplan in drei Tranchen abzustimmen (Kurpark, Rathausplatz, Kurpromenade mit Verkehrskonzept).

Bürgermeister Mai gibt zu Bedenken, dass der Kurpark eine Aufwertung erhalten soll und dies nicht durch Parkplätze erreicht werden kann. Es sind 48 Stellplätze entlang der Kurpromenade geplant und zudem soll eine Parkgarage geschaffen werden. Weiter gibt Bürgermeister Mai an, dass der Rahmenplan lediglich ein roter Faden sei.

Stadtrat Müller bemerkt, dass die Verkehrsberuhigung in der Klosterstraße nicht funktioniert hat und heute leer steht.

Stadtrat Romoser erläutert, dass in der Auslobung der Stadt insgesamt 245 Parkplätze gefordert waren und keiner der Planer dies umsetzen konnte. Das Parkdeck ist zwingend z.B. für Veranstaltungen im Kurhaus erforderlich.

Stadtrat Waidner plädiert dafür, dass Leben im Zentrum zu halten und könnte den vorgestellten Plänen zustimmen, wenn die Parkplätze am Bernsteinweg realisiert werden.

Als Brennpunkte, die noch weiter nachzuarbeiten sind, werden die Busverkehre, die Stellplätze Bernsteinweg/Kurpromenade und die PKW-Stellplätze festgehalten.

In Bezugnahme zur Vorstellung der Ausführungsplanung zum Rathausvorplatz wird von Stadtrat Theis auf eine noch erforderliche Abstimmung der Pflasterung und der Baumartenwahl hingewiesen, da z.B. der vorgeschlagene Baumhasel ungeeignet sei und es bei einer so überschaubaren Fläche eher bei einer einheitlichen Baumart bleiben sollte.

**STADT BAD HERRENALB**

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18.12.2013

Seite \_\_\_\_\_

Zunächst wird über den Antrag von Stadtrat König, in drei Tranchen abzustimmen, Beschluss gefasst. Bei drei Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde der Antrag abgelehnt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem vorgestellten Rahmenplan bei drei Gegenstimmen zu.

**§ 3**

**Vorstellung Entwurfsplanung Rathausplatz**

Es ist die Vorlage 123/2013 aufgerufen.

Frau Vogels erläutert die Sitzungsvorlage mittels einer Präsentation.

Der Zeitplan lautet wie folgt:

Genehmigungsplanung	Januar 2014
Ausführungsplanung	März 2014
Ausschreibung	April 2014
Beginn	Mai 2014

Bzgl. des Pflasters soll auf dem Rathausplatz ein Muster ausgelegt werden, über welches der Gemeinderat Beschluss fassen soll.

Stadtrat Müller merkt an, dass der Zeitplan recht eng ist und sieht aufgrund des Zeitdrucks die Kosten in Gefahr.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Entwurfsplanung vom Planungsbüro bbzl aus Berlin zum Rathausplatzumbau mit einer Stimmenthaltung zu.

**§ 4**

**Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Schweizer Wiese**

Es ist die Vorlage 124/2013 aufgerufen.

Stadtbaumeister Schwarz erläutert den Verfahrensweg mit einer Schemadarstellung. Das B-Planverfahren wird erfahrungsgemäß einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten beanspruchen.

In der heutigen Sitzung geht es um den formalen Aufstellungsbeschluss, der das Bauleitverfahren einläutet.

Gezeigt wird der vom Generalplaner vorgelegten Lageplan mit Eintragung des Geltungsbereiches. Als Alternative dazu schlägt die Verwaltung einen nach Norden hin vergrößerten Geltungsbereich vor. Damit soll für eine Rechtsabbiegespur als Bypass vor dem Ettlinger Kreisel das Baurecht gleich mit erzeugt werden.

Stadtrat Theis regt eine weitere Vergrößerung an, um im Vorfeld mehr Spielraum für alternative Lösungen zu haben. Der Bereich des Parkhauses ist aus naturschutzfachlicher Sicht sehr schwierig, deshalb sollten auch andere Flächen ins Auge gefasst werden.

Stadtrat Waidner kann sich eine Änderung des Geltungsbereiches nicht vorstellen, da den Bürgern die „alte“ Planung vorgestellt wurde.

Stadtrat König spricht sich gegen eine Erweiterung aus. Der Grünbereich zwischen der Bernbacher Str. und der Ettlinger Str. ist jedoch vorstellbar. Zudem wurde nachgefragt, weshalb die Stadt keinen vorhabensbezogenen Bebauungsplan nach § 2 Abs. 1 i.V.m. § 12 BauGB beschlossen haben und ob ein Wechsel vom jetzigen Verfahren in das vorhabensbezogene Bebauungsplanverfahren zu einem späteren Zeitpunkt noch möglich sei. Stadtbaumeister Schwarz erläuterte, dass die übergeordneten Behörden die vorgeschlagene Verfahrensweise nach § 2 Abs. 1 BauGB empfohlen haben.

Stadtrat Ott gibt an, dass die Fläche so groß wie möglich gefasst werden soll, die Details müssen noch abgeklärt werden. Der Bürger habe durch den Bürgerentscheid seinen Willen für das Projekt zum Ausdruck gebracht. Zudem werden große Probleme bei der Verkehrsanbindung des Parkhauses gesehen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bebauungsplankonzept zur Ansiedlung einer großflächigen Erlebnis- und Thermalbadlandschaft mit Hotel, Geschäften, Gastronomie und Parkhaus auf dem Gelände der Schweizer Wiese und der Falkensteinwiese und stimmt bei einer Gegenstimme den Aufstellungsbeschluss mit dem gezeigten erweiterten Geltungsbereich für den Bebauungsplan „Schweizer Wiese“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zu.

**STADT BAD HERRENALB**

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18.12.2013

Seite \_\_\_\_\_

**§ 5**  
**Waldwirtschaft 2014 – Vollzug 2013**

Die Vorlage 125/2012 wird vertagt.

**§ 6**  
**Kommunalwahlen am 25. Mai 2014**  
**Bildung des Gemeindewahlausschusses**

Es ist die Vorlage 126/2013 aufgerufen.

Es wird angeregt Stadtbaumeister Schwarz nicht als stellvertretenden Gemeindewahlausschussvorsitzenden zu nehmen. Ein Ersatz wird von der Verwaltung benannt. Eine nochmalige Zustimmung des Gemeinderats ist nicht notwendig.

Zudem wird auf die Verlegung der Wahl ins Kurhaus hingewiesen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Bildung des Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 zu.

**§ 7**

**Kindergarten Bad Herrenalb – Bedarfsplanung Gesamtstadt**

Die Vorlage 127/2012 wird vertagt.

**§ 8**  
**Amtsblatt – Richtlinien für Veröffentlichungen**

Es ist die Vorlage 128/2013 aufgerufen.

Bürgermeister Mai stellt die Sitzungsvorlage vor.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt bei einer Stimmenthaltung die Richtlinien zu Veröffentlichungen im Amtsblatt der Stadt Bad Herrenalb.

Seite \_\_\_\_\_

**§ 9  
Bekanntgaben**

Bürgermeister Mai lässt das Jahr 2013 in einer Rede Revue passieren. Das Jahr begann mit einer zweitägigen Klausurtagung. Die Aufstellung des Haushalts 2013 kostete viel Energie und der Beschluss hierfür wurde im März gefasst. Weiter gab es die Abstimmung zum Nationalpark Nordschwarzwald, bei der sich die Bad Herrenalber Bürgerinnen und Bürger gegen einen Nationalpark entschieden haben.

Im April des Jahres wurde der Auftrag zum Bau des neuen Kindergartens erteilt. Zudem gab es zwei Wechsel im Gemeinderat und einen Wechsel der Schulleitung der Grund- und Werkrealschule. Bad Herrenalb ist Albtal-Plus und dem nördlichen Schwarzwald beigetreten und Antrag Oktober wurde der Antrag auf eine Gemeinschaftsschule gestellt. Weiter gab es viele Unterhaltungsmaßnahmen und die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges der freiwilligen Feuerwehr.

Im Dezember wurde der Bürgerentscheid zum Bäderprojekt bei einer hohen Wahlbeteiligung positiv entschieden.

Bürgermeister Mai möchte dem Gemeinderat, den Investoren, den Amtsleitern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt und der Stadtwerke, sowie der Presse danken.

Stadtrat Romoser bedankt sich ebenfalls bei Bürgermeister Mai und den genannten Personen und wünscht eine frohe Weihnacht.

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den 13.01.2014

Schriftführerin

Gez.  
Anett Deller

Bürgermeister

Gez.  
Norbert Mai

Gemeinderat